

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 20: **Ganzheit : Gesamtunterricht**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ganze Kraft und reichen Talente in den Dienst der Jugend und des ganzen Volkes gestellt. Wir ahnen die Unsumme von Mühen, den Opfersinn, den Aufwand an Geist, Willens- und Nervenkraft, die eine Periode von 25 Schuljahren darstellt. Arbeitsfroh und mit voller Hingabe sind unsere Jubilaren je und je eingestanden für alle Fragen der Erziehung und des allgemeinen Volkswohls. Noch stehen sie in vollster Manneskraft, und deshalb ist die neue Bewegung zu begrüßen, dass man die Jubilaren nicht erst feiert, wenn sie schon ausser Dienst stehen, Ruinen geworden sind und man ihnen nur noch einen „sanften Lebensabend“ wünschen darf. Diese objektive Würdigung der geleisteten Arbeit bedeutet einen grossen Fortschritt in unserer kollegialen Zusammengehörigkeit. So wird Liebe, Treue und Hochachtung vor dem eigenen Stande mächtig gefördert. Die Lehrerkonferenz wird zum unvergesslichen Jubelfeste, aus dem die Gefeierten wieder neuen Mut und neue Kraft schöpfen, den erhabenen Idealen der Jugenderziehung weiterhin treu bleiben. Ein-aufrichtiges „Glück auf“ für die kommenden Jahre!
p.

St. Gallen. (-Korr.) In St. Gallen feierte Donnerstag, den 29. September, in körperlicher und geistiger Rüstigkeit Herr alt Lehrer B e d a K ü h n e seinen 70. Geburtstag. Auch wir entbieten dem geschätzten Kollegen herzliche Glückwünsche, hat er sich doch der „Schweizer Schule“ gegenüber durch jahrelange Treue und Mitarbeit verdient gemacht. Gott schenke ihm noch weitere glückliche Jahre!

Thurgau. Erziehungstagung. Am 4. Oktober fand in Weinfelden die Jahresversammlung des Thurgauischen Katholischen Erziehungsvereins statt. Sie war dem Andenken des vor 50 Jahren verstorbenen heiligen Erziehers Don Bosco gewidmet. Prälat Robert Mäder aus Basel referierte. Seine Vortragsaufgabe sah er nicht darin, der hauptsächlich aus Geistlichen, Lehrern und Lehrerinnen besuchten Tagung biographische Daten vorzusetzen. Die Kenntnis des Lebenslaufs setzte er voraus. Mäder griff in die Tiefe, um aus dem reichen Dasein Boscos die wesentlichsten Züge zu enthüllen. Er zeigte, wie der Heilige von Turin dadurch zum musterhaften Bekämpfer des bolschewistischen Geistes wurde, dass er den Aermsten des Proletariats Luft, Licht und Wärme spendete. Don Johannes Bosco kannte nur eine „Politik“, die der liebevoll ausgestreckten Hand. Hundert und tausend von der Gesellschaft Ausgestossene und Verlorengeliebte griffen nach dieser Hand und wurden dadurch gerettet. Boscos ganze Pädagogik und Methodik fusste auf dem Präventivsystem. Der Jugend suchte er die Gelegenheit zum Sündigen zu nehmen. Wo gedeiht der Wei-

zen besser: im gepflegten, sauberen Acker, oder unter Dornen und Gestrüpp? Darum katholische Luft für das Kind, darum Pflege des Gebetes, darum frühe und häufige Kommunion, darum Freude, Spiel, Wandern! Dem Bösen vorbeugen auf jede Art und mit allen vernünftigen Mitteln! Freilich verlangt diese Erziehungsart Persönlichkeiten als Erzieher. Wir sind da immer zu mittelmässig. Wir entflammen und entfachen die heilige Glut zu wenig. Seien wir Ganze, erfüllt vom heiligen Geiste, und erziehen und lehren wir so! Dann werden wir ein starkes Geschlecht bilden und die Welt retten. Prälat Mäder stellte Don Bosco mitten in unsere Zeit hinein, auf dass wir wissen, was er uns zu bedeuten habe.

Vor dem herrlichen Vortrag waren unter Leitung des Präsidenten Lehrer Pelagius K e l l e r, Frauenfeld, die Vereinsgeschäfte erledigt worden. Bei der Erstattung des Jahresberichtes wurde einerseits die pädagogische Arbeit (Bibelkurs, Diessenhofer Tagung, Herbstversammlung) und andererseits die caritative Aktion (Jugendamt, Exerzitienbewegung, „Schweizer Schule“, „Mein Freund“, Lehrerkrankenkasse, usw.) erwähnt. Die Ausführungen bewiesen, dass der Thurg. Kath. Erziehungsverein tätig ist! Die Jahresrechnung wies an Kassaeinnahmen Fr. 992.—, an Kassaausgaben Fr. 1019.— auf. Der Kassier rief nach vermehrter Unterstützung des Vereins durch Beitritt und Beitragszahlung. Als neues Vorstandsmitglied wurde einstimmig H. Hr. Pfarrer Hofmann, Arbon, gewählt.

Das Schlusswort hielt H. Hr. Dekan und bischöfl. Kommissar Joh. H a a g, Frauenfeld. Sein Dank galt dem Erziehungsverein, dessen Tätigkeit dem Sinn der Katholischen Aktion entspreche. Das Referat Mäders unterstrich er kräftig. Bringen wir Wärme, Luft und Licht in die Erziehung! Das geschieht, wenn wir dabei ganze Christen sind und die Jugend als solche beeinflussen und bilden. Für die Schule sprach er einem lebendigen, überzeugenden Bibelunterricht das Wort und wünschte, dass nirgends das Schulgebet fehlen möge. Erziehen wir die Jugend für Gott und prägen wir ihr eine tiefe Liebe zur Heimat ein!
a. b.

Mitteilungen

Schweizer kath. Volksverein

Referenten-Kurs in Zürich. Um dem ohnedies vielfach empfundenen Mangel an sachvertrauten Referenten wirksam zu begegnen — ein Mangel, der im Hinblick auf die Durchführung der Kath. Aktion und die dadurch bedingte Neugestaltung des Volksvereins inskünftig noch stärker fühlbar werden könnte — und um eine zuverlässige Orientierung über die wichtigsten Aufgaben zu gewährleisten, führt

der Schweizer. katholische Volksverein erstmals einen Referenten-Kurs durch. Der Kurs, der Mittwoch, den 19. Oktober 1938 von 10—17.30 Uhr, in Zürich (Kathol. Gesellenhaus a. Wolfbach) stattfindet, steht unter der Leitung S. Exc. des hochw. Bischofs Dr. Franz von Streng und sieht Referate vor über: die Grundlagen der heutigen Organisation des Volksvereins (Referent S. Exc. Bischof Dr. Franz von Streng), die Durchführung von „Volksvereins-Sonntagen“ (Ref. H. H. Direktor Dr. J. Meier, Luzern) und die religiös-sittlichen und wirtschaftlichen Aufgaben des Familienschutzes (Ref. Hr. Prof. Dr. H. Dommann und Hr. Dr. A. Hättenschwiller, Luzern).

Interessenten, die sich dem zeitgemässen Vortragsdienst im Volksverein zu widmen und dadurch zur breitfrontigen Verwirklichung der Katholischen Aktion in den Pfarreien mitzuhelfen gewillt sind, werden zur Teilnahme freundlich eingeladen. Kurskarte: Fr. 5.— (berechtigend zur Teilnahme, zum gemeinsamen Mittagessen und zum Bezug der Materialmappe und Referatthesen). **Voranmeldungen**

bis spätestens Montag, den 17. Oktober, an das Generalsekretariat des Volksvereins, Friedenstrasse 8, Luzern.

Jahresversammlung der Werkgemeinschaft für Schrifterneuerung in der Schweiz WSS

Samstag, den 22. Oktober 1938, vormittags 10.30 Uhr, im Hotel Bahnhof in Baden.

Drei Kurzreferate über aktuelle Schriftprobleme. Berichte über die Arbeiten für die Schweizerschulschrift. Kollegen aller Schulstufen, welche für die Vertiefung und Ausbreitung der Schweizer Schulschrift Interesse haben, sind zu der Tagung herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Verkehrsheft „Egle“

Auf Beginn des Wintersemesters möchte ich auf das im Selbstverlag des Verfassers Otto Egle, Sek.-Lehrer, Gossau, St. Gallen, herausgegebene Verkehrsheft aufmerksam machen. Dieses Heft lässt sich mit den obern Primar-, Sekundar-, Bürger-, Fortbildungs-

für die Schweizer Schulschrift

Alphabete für die Hand des Schülers

(Format A5 = 21 × 14,8 cm)

- No. 1 Steinschrift
- No. 2 Schnurzug steil
- No. 3 Bandzug steil
- No. 4 Bandzug schräg

Wandalphabete

(Format 90 × 65,4 cm)

- No. 5 Steinschrift
 - No. 6 Schnurzug steil
 - No. 7 Bandzug steil
 - No. 8 Bandzug schräg
- Besonders empfohlene Ausführung = schulfertig, d. h. am Rücken m. Leinwandrand verstärkt u. mit Oesen z. Aufhängen.

Broschüre für die Hand des Lehrers und Schülers

(Format A5 = 21 × 14,8 cm)

No. 9 Inhalt = die 4 Alphabete 1—4 und eine Seite Beispiele von Endschriften.

Preise: bei	1—9	10—99	100—999	ab 1000 Stück
No. 1—4	10 Rp.	8 Rp.	6 Rp.	5 Rp. per Stück
No. 9	20 Rp.	18 Rp.	16 Rp.	14 Rp. per Stück
No. 5—8	schulfertig = Fr. 2.50 per Stück.			

Verlag: Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Vertriebsstelle: Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf, Telephon 68.103

und Haushaltungsschulen, sowie mit den Landw. Winterschulen leicht verarbeiten und ist den gegenwärtigen Verhältnissen angepasst. Es ist ein überaus praktisches und bewährtes Lehrmittel. Schon seit 20 und mehr Jahren wird es in vielen Schulen mit Freude durchgearbeitet. Der Preis der Hefte ist niedrig gehalten. Das Schüler-Verkehrsheft — blau — kostet

bloss 90 Rp. Das Lehrerheft oder die Anleitung zum Verkehrsheft — rot ausgefüllt — kostet Fr. 2.65. Dieses billige und doch wertvolle Lehrmittel darf somit allen Schulen bestens empfohlen werden.

Im gleichen Verlag sind auch „Hubers“ Verkehrshefte — grün —, sowie Lehrmittel für die Buchhaltung und Geschäftskunde erhältlich. A. B.

In der Schule,

oder überall, wo viele Menschen beisammen sind, ist hauptsächlich in den Uebergangsmoenten erhöhte Vorsicht vor Erkältungskrankheiten am Platz. Mund und Rachen sind die Eingangspforten für Krankheitserreger aller Art. Suchen Sie sich deshalb vor Ansteckung zu schützen, indem Sie hin und wieder eine Formitrol-Pastille im Munde zergehen lassen. Formitrol enthält als wirksamen Bestandteil Formaldehyd, das dem Speichel eine deutliche, bakterizide Wirkung verleiht.

FORMITROL

eine Schranke den Bazillen!

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir gerne Muster und Literatur zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Brause-federn

werden von den bedeutendsten Fachlehrern für die Schweizer Schulschrift

sehr empfohlen.



Fordern Sie Federmuster und Prospekte kostenlos

durch: **Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, Generalvertretung und Fabriklager für die Schweiz**

Allerweltsprogramme

sind nicht mehr zeitgemäss! Besinne Dich auf Heimat und Boden! Für Schweizerprogramme hat der Lieder viele: in **Cham der Verlag Hans Willi.**

Ausstopfen

von Tieren und Vögeln für Unterrichtszwecke. Ia. Referenzen von Museen und Schulen.

M. Layritz, Zoolog. Präparatorium, Biel 7. Dählenweg 15.

